

Protokoll

**zur 8. Sitzung der Spielplatzkommission
am 28. Oktober 2013 von 16:30 bis 17:45 Uhr
im Rathaus Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 4
10707 Berlin, Raum 1141**

Anwesenheitsliste

Herr Schulte	Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und Ordnungsangelegenheiten
Frau Pinkvoß-Müller	Bezirksverordnete (SPD)
Herr Sell	Bezirksverordneter (CDU)
Herr Schmidt	Fachbereich Grünflächen und Landschaftsplanung
Herr Juhl	Kinder- und Jugendparlament
Herr Knappe	Bezirkselfternausschuss Kindertagesstätten
Frau Cieschinger	Bezirksverordnete (fraktionslos)
Herr Brombosch	Stadt Con/Rev – Protokoll
Gäste:	
Herr Graf zu Lynar	Umweltamt
Le Pham	Kinder- und Jugendparlament
Leo Rodiek	Kinder- und Jugendparlament
Miguel	Kinder- und Jugendparlament
Cindy Boateng	Kinder- und Jugendparlament
Frau Jantzen	entschuldigt

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

BzStR Schulte eröffnet die 8. Sitzung der Spielplatzkommission, begrüßt die Anwesenden und stellt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung fest.

TOP 2 Protokoll der 7. Sitzung

Das Protokoll der 7. Sitzung wird angenommen.

TOP 3 Anträge der BVV:

a) Drucksache 0701/4 „Investitionsmittel für Spielplätze“

BzStR Schulte berichtet, dass durch die Auflösung der pauschalen Minderausgaben Investitionsmittel i.H.v. 683.000 Euro verblieben sind. Davon sollen im Jahr 2014 insgesamt 613.000 Euro für den Umbau von maroden Spielplätzen verwendet werden. Für einen Umbau sind die Spielplätze im Lietzenseepark (an der Herbartstraße) mit 240.000 Euro, Livländische Straße mit 250.000 Euro und Jungfernheide mit 123.000 Euro vorgesehen. Der Restbetrag wird für eine dringende Tiefbaumaßnahme benötigt.

Herr Schmidt erklärt, dass gerade diese Spielplätze seit einiger Zeit im Sanierungsplan nicht berücksichtigt werden konnten und durch die starke Nutzung besonders beansprucht wurden. Die Abnutzung an den Spielgeräten ist hier besonders auffällig. Der Bolzplatz auf dem Spielplatz im Lietzenseepark ist besonders stark beansprucht und muss dringend erneuert werden. Des Weiteren erinnert Herr Schmidt daran, dass das drei Spielplatzmaßnahmen sind, an denen der KJP beteiligt wird.

Die Spielplatzkommission unterstützt das Vorhaben, 613.000 Euro für den Umbau der genannten Spielplätze einzusetzen.

In der nächsten Sitzung soll der Umbau auf den genannten Spielplätzen vorgestellt werden.

b) Drucksache 0709/4 „Spielplätze in privaten Bauvorhaben“

Frau Pinkvoß-Müller leitet ins Thema ein, dass private Kinderspielplätze als Ergänzung zu öffentlichen Kinderspielplätzen angelegt werden können. Die Berliner Bauvorschriften (§ 8 Bauordnung für Berlin und Ausführungsvorschriften zu § 8 Abs 2 und 3 der Bauordnung für Berlin) gelten als Reglement, werden aber ihrer Ansicht nach nicht konsequent angewendet. Ihrer Meinung nach fehlen bei vielen Bauvorhaben, die vom Gesetzgeber gefordert, notwendigen Kinderspielplätze. Anhand von zahlreichen Beispielen wie die Bauvorhaben in der Württembergische Straße, Düsseldorfer Straße, Emser Straße oder das Haus Cumberland ist ersichtlich, dass die Vorschriften zur Schaffung von Kinderspielplätzen wahrscheinlich nicht berücksichtigt wurden. Anhand eines Hamburger Beispiels erklärt sie, dass selbst bei einer Erweiterung von Wohneinheiten (z.B. von 12 auf 16 Wohnungen) eine Forderung zur Erstellung von Kinderspielplätzen oder die Zahlung eines Ablösebetrages auferlegt wird. Auch was die Ausstattung der Kinderspielplätze auf privaten Grundstücken betrifft, bleiben Fragen offen. Sind zum Beispiel zwei große Sandspielbereiche als ausreichender Kinderspielplatz anzusehen? Was ist mit den Ablösebeträgen, die fällig werden, wenn der Bauherr der Verpflichtung einen notwendigen Kinderspielplatz anzulegen, nicht nachkommt. Zieht der Bezirk diese Ablösebeträge immer ein? Weiterhin berichtet Frau Pinkvoß-Müller aus den Beratungsgesprächen der Senatsverwaltung über die neuen Ausführungsvorschriften zu § 8 der Bauordnung für Berlin. Danach sollen höhere Standards als bisher und eine Angleichung an den Normen für öffentliche Kinderspielplätze vorgenommen werden. Darüber hinaus regt sie an, für die Errichtung von Kinderspielplätzen bei privaten Bauvorhaben eine Spielplatz-Satzung oder einen Spielplatz-Leitfaden zu erstellen um einen Standard für die Ausstattung an Spielgeräten festzulegen. Auch eine Änderung bzw. Anpassung des Kinderspielplatzgesetzes ist notwendig.

Ferner bittet Frau Pinkvoß-Müller um Prüfung folgender Vorschläge:

- a) Ist es möglich, bei mehreren Baumaßnahmen in einer Straße, die zu erstellenden notwendigen Kinderspielplätze zusammenzufassen und diese über die Grundstücksgrenzen hinaus zu erstellen?
- b) Kann ein Bauherr (aktuell in der Pfalzburger Straße) sich an der Erstellung bzw. Sanierung eines in der Nähe und innen liegenden Spielplatz finanziell beteiligen?

Herr Schmidt teilt dazu mit, dass die Planung für notwendige Kinderspielplätze auf Privatgrundstücke vom Umweltamt durchgeführt wird. Für die Genehmigung und Überwachung ist der Fachbereich Bauaufsicht zuständig.

Der Antrag wird von den Mitgliedern der Spielplatzkommission unverändert unterstützt.

c) Drucksache 0719/4 „Spielplatzprogramm beim Senat einfordern“

Der Antrag wird nach kurzer Diskussion positiv bewertet.

d) Drucksache 0725/4 „Barrierefreiheit auf öffentlichen Spielplätzen“

Frau Cieschinger erklärt, warum sie es für besonders wichtig hält, bei der Planung und Errichtung von Kinderspielplätzen, auf ein Spielgeräteangebot für Kinder mit und ohne Behinderung gleichermaßen zu achten. Obwohl die Spielgerätehersteller bereits Produkte dafür auf dem Markt gebracht haben, seien diese auf den Kinderspielplätzen praktisch nicht zu finden. Frau Cieschinger betont, dass der Antrag nicht als Forderung für spezielle Spielgeräte nur für behinderte Kinder auf alle Kinderspielplätze zu verstehen ist und nennt anhand von Informationsmaterial Beispiele für barrierefreie Kinderspielplätze.

BzStR Schulte schlägt vor, die drei Kinderspielplätze (TOP 3a) in dieses Thema einzubeziehen und bittet Herrn Schmidt um einen Bericht für die nächste Sitzung.

Herr Sell möchte wissen, ob und wie viele Kinderspielplätze im Bezirk mit einer Barrierefreiheit existieren und welche Mehrkosten auf den Bezirk zukommen.

Frau Pinkvoß-Müller möchte gerne wissen, für welche Behinderungen die Barrierefreiheit geschaffen werden sollen.

Frau Cieschinger bittet darum, den Beauftragten für Menschen mit Behinderung zur nächsten Sitzung einzuladen.

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 4 Verschiedenes

- Herr Schmidt teilt mit, dass das neue Kinderspielgerät (Spielschiff), für die Altersgruppe 0-4 Jahre, auf dem Kinderspielplatz Mansfelder Straße, gesponsert wurde.
- Nächster Sitzungstermin: 27. Januar 2014, 16:30 Uhr

gez. Schulte
Vorsitzender

gez. Brombosch
Protokoll